

# Wie viele Hohlstunden sind akzeptabel?

Beitrag von „Timm“ vom 9. September 2005 19:03

Zitat

**Bolzbold schrieb am 09.09.2005 17:17:**

Also bevor Ihr jetzt wieder anfangt rumzujammern, bitte ich folgendes zu bedenken:

Ein Lehrer mit vollem Deputat ist schwieriger in den Stundenplan der Schule zu integrieren als ein Referendar mit einem geringeren Deputat. Das sollte jedem klar sein. Insofern lässt es sich nicht vermeiden, dass dann bei 9 Stunden bdU auch mal Hohlstunden dazwischen sind.

Und was die "Anwesenheitspflicht" an der Schule angeht - also wenn jetzt HIER schon angefangen wird so zu argumentieren, dann gute Nacht. Ich war auch deutlich länger immer an meiner Schule als ich musste - na und?

Man kann sich im Ref. über vieles aufregen - und das zu Recht. Aber das hier ist wirklich - Entschuldigung - lächerlich.

Gruß  
Bolzbold

Bravo, ich stimme dir vollkommen zu!

Zitat

Ich bin wirklich die Letzte, die nicht auch mal gerne in der Materialsammlung der Schule stöbert und das Laminiergerät anwirft, aber wenn ich meine Sachen auch gemütlich zu Hause bei Mann und Katzis erledigen kann, warum dann so lange in der Schule sitzen?

Vielleicht sollte ich noch erwähnen, dass wir zu unserem Seminar jedesmal 45 Minuten hin und 45 Minuten zurückfahren müssen und dass uns dadurch schon eine Menge kostbare Zeit verloren geht...

Das Adjektiv "gemütlich" und das Nomen "Arbeit" passen für mich nicht so recht zusammen. Es gibt angenehme, interessante, spaßmachende Arbeit, aber was heißt denn gemütlich arbeiten?! Wahrscheinlich hast du es nicht so impliziert, aber "gemütliches Arbeiten" hört sich nach

Planwirtschaft und nicht pädagogischem Eros an...

45 min Fahrt?! Der Hammer. Ein guter Freund fährt von Aalen zum Seminar nach Stuttgart, was nicht der weiteste Weg ist.

Mal wieder: Schaffa isch halt a Gschäft. Wer wegen 7 Freistunden sich beschwert und sie nicht füllen kann, macht zurecht keinen guten Eindruck auf den Schulleiter!

Als fertiger Lehrer - das verspreche ich dir - wird's nicht besser.